

## **Eine Reise im Transatlantic-Oversea-Express**

Beim Blick gen Himmel sind keine Kondensstreifen zu sehen. Er ist auf seiner Überseereise von St. Ives nach New York im Transatlantic-Oversea-Express, dem neusten Modell in der Klasse der Solarhybrid-Züge. Die Übersee-Züge haben den Großteil der Flugindustrie aufgrund der erhöhten Umweltfreundlichkeit und Leistung ersetzt, wie es in der Broschüre steht, die vor ihm liegt. Im Himmel versucht er nun verschiedenen Formen in den vereinzelt Wolken zu erkennen. Er sieht eine Ente, einen Bären und einen Fisch, welcher ihn dazu verleitet, seinen Blick aufs Meer zu richten.

Da sie die Hälfte der Strecke hinter sich gebracht hatten, weiß er, wo sie sich befinden und warum ihn das Meer nicht blendet. Sie befinden sich über den atlantischen Müllstrudel, wo sich eine enorme Insel aus Müll gebildet hat, auf welcher sich aber auch Vögel niedergelassen haben. Er versucht trotz der Geschwindigkeit des Zuges die Bestandteile der Insel zu erkennen. Größtenteils Plastik, Plastiktüten, Plastikdosen und Plastikspielzeug, aber auch Fischernetze, Seile, Holz und viele Vogelexkrementen. Einem Vogel folgend schaut er zum Horizont. Dort entdeckt er eines der neuen Müllsammelschiffe. Mit ihren neu entwickelten Magnetfeld-Netzen schaffen sie es, nicht nur den großen Müll aus dem Meer zu fischen, sondern auch das Mikroplastik herauszufiltern und zu binden. Froh zu sehen, dass die Müllinsel über die letzten Monate kleiner geworden ist, wandert sein Blick zurück in den Innenraum des Zuges.

Der mobile Kiosk ist gerade in sein Abteil eingetreten, beladen mit Süßigkeiten, Getränken und eingeschweißten Sandwiches. Ein Kind erwirbt sich drei einzeln in Plastik verpackte Schokoriegel und ignoriert die Insel vor dem Fenster, welche aus dem gleichen Materialien besteht. Er selbst kauft sich einen Kaffee und bittet die Verkäuferin, ihn in seine vor Stunden geleerte Thermosflasche zu füllen, um Verpackung zu sparen.

Mit seinem frischen Kaffee in der einen Hand wendet er sich nun wieder seinem postapokalyptischen Roman in der anderen Hand zu und ist froh darüber, dass seine Generation ein Szenario wie in seinem Buch abwenden konnten.

Yumi